

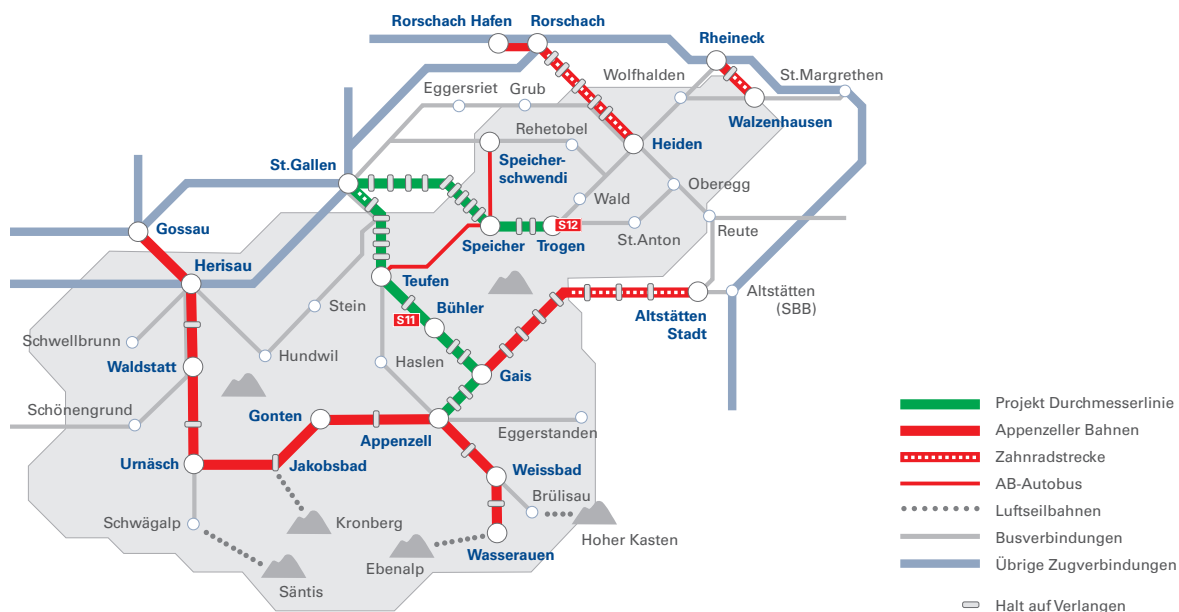
**AB** fahren



## Geschäftsbericht 2012

# Inhaltsverzeichnis

Die Durchmesserlinie wird Tatsache	1
Jahresergebnis 2012 in der Übersicht	2
Parlamente und Stimmvolk entscheiden sich für die Durchmesserlinie	4–5
Neue Fahrzeuge in Planung und Bau	6
Zufriedene Mitarbeitende und Kunden	8
Ausbau der Sicherheit und Kundeninformation	10
Unsere Partner	12
Kodex der Appenzeller Bahnen	14
Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen	15
Direktion und Geschäftsleitung	16
Dank und Anträge	17
Jahresrechnung 2012	18
Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen AG	20–21
Bilanz Appenzeller Bahnen AG	22–23
Anhang Appenzeller Bahnen AG	24–25
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	26
Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen-Gruppe	27
Bilanz Appenzeller Bahnen-Gruppe	28
Anhang Appenzeller Bahnen-Gruppe	29–30
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	31
Technische Angaben	32–33



## Impressum

Konzept und Text: Alexander Liniger, Herisau  
 Titelbild: Philipp Bär, St. Gallen, weitere Bilder: Jürg Zürcher, St. Gallen  
 Druck: Appenzeller Medienhaus AG, Herisau  
 Auflage: 1900 Exemplare

# Die Durchmesserlinie wird Tatsache

## Kompetente Mitarbeitende als Schlüssel zum Erfolg

Das zentrale Ereignis für die Appenzeller Bahnen im Geschäftsjahr 2012 fand Ende April 2013 statt: Mit grosser Freude durften die Appenzeller Bahnen die Zustimmung der Landsgemeinde von Appenzell Innerrhoden zur DML am 28. April 2013 zur Kenntnis nehmen. Mit dem Bau des zukunftssträchtigen Projektes kann nun begonnen werden. Seit rund sechs Jahren investieren die AB und die politischen Instanzen in Innerrhoden, Ausserrhoden und St.Gallen viel Zeit und Ressourcen in dieses Projekt. Dieser Einsatz hat sich nun auszahlt.

Genau ein Jahr ist seit der Übernahme der Geschäfte durch den neuen Direktor vergangen. Seither haben wir Thomas Baumgartner als einen ebenso engagierten wie ideenreichen Unternehmenschef und als neuen Sympathieträger der AB schätzen gelernt. Der Verwaltungsrat ist mit der unter ihm veranlassten Weiterentwicklung der Unternehmung sehr zufrieden. Mit seinem Fachwissen und seiner gewinnenden Art bringt er die AB weiter. Der direkte Kontakt zu den Mitarbeitenden spiegelte sich bereits in den guten Resultaten der Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung. Der Verwaltungsrat hat sich 2012 mit der Erarbeitung einer neuen Strategie für die AB auseinandergesetzt. Dabei wurde die Vision definiert, dass die AB bis 2018 eine der führenden öffentlichen Verkehrsunternehmen der Ostschweiz mit starker Positionierung im Pendlermarkt und im Tourismus sind. Wichtigstes Ziel muss es sein, einen Kostendeckungsgrad im Verkehr von 50 Prozent zu erreichen.

Um als schlagkräftige Unternehmung mit attraktivem Bahn- und Busangebot bestehen und das Angebot ausbauen zu können, suchen die AB neue Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Mobilitätsanbietern.

Das operative Ergebnis der Appenzeller Bahnen ist erfreulich: gegenüber dem Vorjahr konnten die Leistungen der öffentlichen Hand um 1,6 Mio. Franken reduziert werden. Der Ausgleich erfolgte über höhere Verkehrs- und Nebenerträge. Damit konnten die AB die Kostendeckung signifikant steigern. Die Hauptlinien erreichten alle eine Kostendeckung von mehr als 50%.

Wesentliche Arbeiten wurden von verschiedenen Stellen für die Durchmesserlinie geleistet. Im Zentrum stand die Vorbereitung der Finanzierung. Es ist daher besonders erfreulich, dass die politische Hürde geschafft ist und vom Bund, aus den Kantonen der beiden Appenzell und St.Gallen sowie der Stadt St.Gallen die Kreditzusagen eingetroffen sind. Das Grobpflichtenheft und die Submission der neuen Fahrzeuge wurden vorbereitet; die Ingenieurarbeiten für das Teilprojekt Ruckhalde wurden an die Ingenieurgemeinschaft IG Ruck-Zug vergeben.

Die intensive Bearbeitung der zahlreichen Projekte stand im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Die Planungsarbeiten zur Sanierung der Bahnübergänge konnten gezielt fortgesetzt werden. Zur Verbesserung der Kundeninformation wurden die ersten elektronischen Kundeninformationsstelen in Betrieb genommen. Damit erhalten Kundinnen und Kunden laufend aktuelle Informationen zum Fahrplan.

Sehr konstruktiv gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit den Bestellern, den Eignerantonen und dem Bund. Mit verschiedenen Gemeinden konnten Projekte realisiert oder angestossen werden.

Das erfreuliche Unternehmensergebnis und der gute Stand der Bearbeitung der zahlreichen Projekte ist dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Dankeschön!



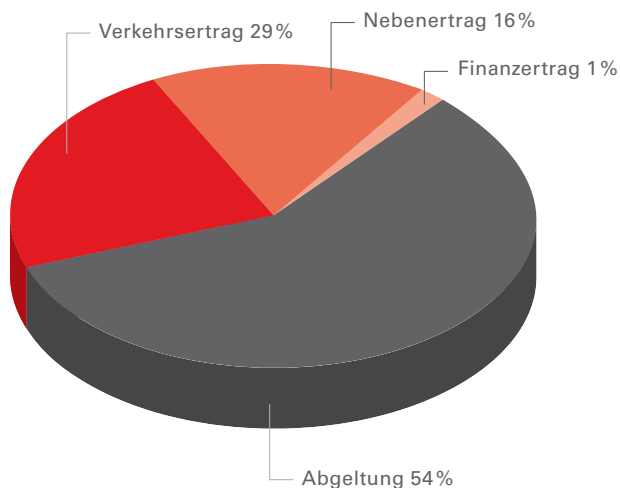
**Dr. Jörg Schoch**  
Präsident des Verwaltungsrates



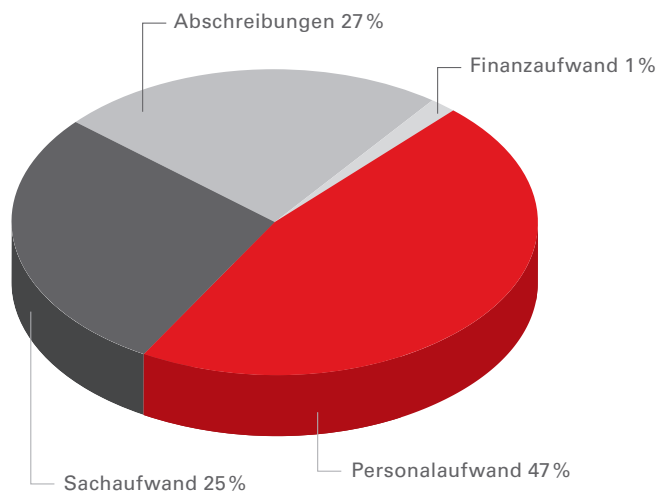
**Thomas Baumgartner**  
Direktor

# Jahresergebnis 2012 in der Übersicht

## Ertrag aus ordentlichem Geschäft



## Aufwand aus ordentlichem Geschäft



## Kennzahlen im Vergleich

	2012	2011	2010
Personalbestand	179	175	179
Anzahl beförderter Personen	5,070 Mio.	5,070 Mio.	5,046 Mio.
Personenkilometer	43,056 Mio.	43,019 Mio.	42,459 Mio.
Bahn- und Buskilometer <sup>1)</sup>	1,807 Mio.	1,798 Mio.	1,773 Mio.
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Reiseverkehrsertrag	12'286'925	11'268'963	10'826'130
Abgeltung	22'988'529	24'556'773	24'506'954
Nebenerträge	6'708'237	6'290'331	5'874'316
Personalaufwand	19'732'718	18'396'039	18'194'741
Sachaufwand	10'586'313	10'643'960	10'770'548
Abschreibungen (inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten)	11'484'761	12'798'895	11'528'639
Betriebserfolg	179'899	277'173	713'472
Finanzerfolg	168'324	350'594	522'013
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	-244'234	676'521	1'982'952
Direkte Steuern	-53'514 <sup>2)</sup>	42'000	50'000
Unternehmenserfolg	157'503	1'262'288	3'168'437

<sup>1)</sup> ohne Dienstfahrten und Leerüberführungen

<sup>2)</sup> Minderaufwand (Auflösung von Steuerrückstellungen)



# Parlamente und Stimmvolk entscheiden sich für die Durchmesserlinie

Der Kredit von 90 Millionen Franken ist gesichert

An der Landsgemeinde vom 28. April 2013 haben die Stimmbürgerinnen und -bürger des Kantons Appenzell Innerrhoden dem 7 Mio.-Franken-Kredit zur Finanzierung der Durchmesserlinie (DML) deutlich zugestimmt. Die Kantonsparlamente in St.Gallen und in Appenzell Ausserrhoden haben ihre Kredite bereits am 26. November 2012 gutgeheissen.

Die lange Planungsarbeit, die vor rund sechs Jahren begann, hat sich für die Verantwortlichen der AB und der beteiligten Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St.Gallen sowie der Stadt St.Gallen ausbezahlt. Bund und Kantone haben für den Bau der DML insgesamt 90 Mio. Franken gesprochen.

## Vorteile der DML haben überzeugt

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Planung der Infrastrukturmassnahmen und der Kommunikation der Vorteile der DML. Bis Ende 2012 stand das Projekt unter der Leitung von Josef Zuppiger. Wir bedanken uns für seinen grossen Einsatz. Zahlreiche Auftritte bei Parteien, in den Kommissionen der Parlamente,

Verbänden und bei öffentlichen Anlässen, wie zum Beispiel dem Mobilitätsmarkt in St.Gallen, wurden genutzt, um der Bevölkerung die Vorteile der DML näher zu bringen. Die Kommunikation einer umfangreichen Infrastrukturmassnahme war interessant und anspruchsvoll zugleich und ist noch nicht abgeschlossen. Dabei waren Visualisierungen der Bauprojekte, insbesondere des Riethüsliprojektes, besonders wichtig. Nach der Anpassung der Linienführung im Herbst 2011 wurde der Portalbereich im Quartier Riethüsli neu visualisiert. Das Bild unten links zeigt den Portalausgang in der Riethüslistrasse. Die Haltestelle liegt künftig in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle der VBSG und zum gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.

Die Einmündung in die Teufenerstrasse ist im Bild unten rechts illustriert. Dabei liegt die definitive Gestaltung der Teufenerstrasse in der Verantwortung des Kantons St.Gallen. Durch den Wegfall des Geleises in der Teufenerstrasse ergeben sich neue



Entwicklungsmöglichkeiten. Der Kanton und die Stadt St. Gallen planen neu eine Fahrradspur in der Teufenerstrasse.

### Detailarbeiten und Einspracheverhandlungen

Ursprünglich sind 30 Einsprachen gegen die Teilprojekte der DML eingegangen. 2012 konnten erneut diverse Einsprachen mit den Eigentümern bereinigt werden. Heute sind nur noch fünf Einsprachen hängig. Zwei betreffen das Projekt im Güterbahnhof und drei sind im Riethüsli offen. Die AB und das Bundesamt für Verkehr (BAV) haben 2012 mit den Einsprechern vor Ort einen Augenschein durchgeführt. Die AB hoffen weiterhin, dass bei den fünf Einsprachen noch Fortschritte erzielt werden können. Einen teilweisen Abschluss finden diese Einsprachen durch die Verfügung des BAV.

### Wie geht es weiter?

Nach der Zustimmung der Landsgemeinde wird mit Hochdruck an der Bereinigung der Plangenehmigung



gearbeitet. Diese Genehmigung wird im Herbst 2013 erwartet. Erst wenn die Baubewilligung durch das BAV erteilt wurde, können die Bagger auffahren. Der Spatenstich wird voraussichtlich im Frühling 2014 in der Ruckhalde erfolgen, da dies das baulich und zeitlich anspruchsvollste DML-Teilprojekt ist. Die Detailplanung beginnt bei den AB nun anzulaufen. Die Linienführung im Riethüsli sieht gemäss der Planung von Ende 2011 wie auf der Grafik unten links aus. Gut erkennbar ist die langgezogene S-Form des Tunnels. Dieser wird mit einer Länge von 700 Metern die Ruckhalde überwinden und dabei nie eine grössere Steigung als 80‰ aufweisen. Damit können künftig zahnradlose Fahrzeuge beschafft werden. Der Tunnel dient der Verkehrsentlastung und erhöht die Sicherheit durch den Wegfall von zahlreichen Übergängen im Quartier.

Am 8. Februar 2013 unterzeichneten der Bund und die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St. Gallen eine Absichtserklärung. Kern des Abkommens ist der Ausbau der Infrastruktur zwischen Strahlholz und Zweibrücken. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Fahrzeit von Appenzell nach St. Gallen auf 30 Minuten reduzieren zu können.

Alexander Liniger, Mediensprecher

# Neue Fahrzeuge in Planung und Bau

## Vorbereitung der Ausschreibungen für die DML sowie die GAW

### Fahrzeuge der Zukunft

Die AB haben 2012 mit der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für die künftigen Fahrzeuge der Durchmesserlinie (DML) begonnen. Die Bestellung neuer Gliederzüge ist auf der Linie St.Gallen–Gais–Appenzell mit oder ohne DML notwendig geworden. Die neuen Züge werden ohne Zahnrad ausgerüstet und sind künftig 2,40 Meter breit. Die Breite wird diktiert durch die engen Verhältnisse in der Stadt St.Gallen, Speicher und Trogen. Erste-Klasse-Abteil, Klimatisierung und Niederflrigkeit garantieren einen hohen Komfort. Die Ablieferung der Fahrzeuge muss zeitkritisch auf die Eröffnung der DML präzise geplant werden. Die Umsetzung wird für die AB und den Lieferanten eine entsprechende Herausforderung.

### Teilerneuerung bei der Linie GAW

Nachdem die AB 2011 die Genehmigung für neue Zwischenwagen von Bund und Kantonen erhalten haben, wurde auch diese Bestellung vorbereitet. Bei einem Teilersatz auf der Linie Gossau–Appenzell–Wasserauen (GAW) liegt die Herausforderung nicht in terminlicher Hinsicht, sondern bei der Frage der Kompatibilität der Fahrzeuge. Alt und Neu muss miteinander einwandfrei funktionieren. Der Stand der Planung sieht vor, dass die AB auf der Linie GAW ab 2017 die Fahrzeuge teilweise ersetzt. 2028 erfolgt die Beschaffung einer zweiten Tranche sogenannter Halbzüge. Unser Ziel ist es, den Fahrgästen möglichst rasch und bei allen Einstiegsplattformen den niveaugleichen Einstieg und eine Verbesserung des Fahrkomforts auf der GAW bieten zu können; deshalb der Kauf in zwei Etappen. Die Finanzierung der Fahrzeuge wird von den AB getragen und die Summe muss am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die angekündigte Abkehr des Bundes von der bisherigen Praxis, den Ausbau des regionalen Personenverkehrs mitzufinanzieren, stellt die AB vor eine neue Herausforderung.

Mit grossem Einsatz wurde der Bau des neuen Fahrzeuges bei der Frauenfeld-Wil-Bahn vorangetrieben. Bereits nach 1,5 Jahren Bauzeit kann das erste Fahrzeug im Sommer 2013 dem Betrieb übergeben werden.

### Neues Multifunktionsfahrzeug

2012 konnte mit einiger Verzögerung das neue Zweiwegfahrzeug in Betrieb genommen werden. Das Fahrzeug kann auf Schienen wie auch auf der Strasse eingesetzt werden. Das Fahrzeug ist 21,3 Tonnen schwer und verfügt über einen Kran und eine Hebebühne, die auf 18 Meter ausgefahren werden kann. Die Hebebühne ermöglicht unter anderem die Kontrolle der Fahrleitungen. Die Anforderungen an das Fahrzeug sind sehr vielfältig. Die Bedienung dieses Gefährts, inklusive der Spezialausrüstung, ist sehr komplex. Deshalb wird der Nutzungskreis auf wenige Spezialisten der AB beschränkt. Auf der folgenden Seite ist das Zweiwegfahrzeug im Einsatz des Fahrleitungsteams abgebildet.

### Einbau der Fahrgastinformation bei den Zügen der Linie St. Gallen–Trogen

Die Fahrzeuge der Linie St.Gallen–Trogen werden bei der DML weiter im Betrieb eingesetzt. Damit diese den heutigen Kundenansprüchen genügen, wurden alle Fahrzeuge mit Bildschirmen zur Fahrgastinformation ausgerüstet. Künftig werden die Fahrzeugstandorte per GPS via Betriebszentrale an die Haltestellen übertragen. Unsere Kundinnen und Kunden werden damit an den grösseren Haltestellen und Bahnhöfen über allfällige Störungen im Betrieb informiert. Mit dem Einbau des Kundeninformationssystems, mit Perlschnuranzeige für den Fahrplan und akustischen Durchsagen in die Fahrzeuge der Linie St.Gallen–Trogen wurde Ende 2012 begonnen.

Die Werkstatt in Heiden hat eine erfolgreiche Offerte für den Einbau der Wireless-Antennen bei 118 Fahrzeugen der PostAuto Schweiz AG abgegeben. Inzwischen sind sämtliche Ausbauten erfolgt und die Kundinnen und Kunden bei PostAuto können im Internet surfen oder ihre E-Mails downloaden.

Heinz Blatti, Leiter Rollmaterial/Werkstätten





# Zufriedene Mitarbeitende und Kunden

## Kommunikationsmassnahmen für Mitarbeitende und Kunden zeigen Wirkung

### **Mitarbeiterzufriedenheit gestiegen**

2009 wurde die erste Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Mit dem Ziel, die Werte alle drei Jahre zu messen, wiederholten die AB die Umfrage. Der Fragebogen war zur Vergleichbarkeit fast identisch. Wir freuen uns, dass die eingeleiteten Massnahmen Früchte tragen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden leicht gestiegen ist. Es wäre falsch, sich auf diesem Erfolg auszuruhen. Weitere gemeinsame Anstrengungen sind notwendig, damit dieses Ergebnis gehalten und weiter gesteigert werden kann. Zu diesem Zweck legen wir einen Schwerpunkt auf die Ausbildung unserer Führungskräfte und weitere Massnahmen im Führungsbereich. Im Frühsommer wurden alle Kadermitarbeitenden zum Thema «Herausfordernde Führungs- resp. Mitarbeitergespräche» während zwei Tagen geschult. Wichtig bleibt auch die direkte Kommunikation zu den Mitarbeitenden. Hier konnte gegenüber der ersten Umfrage durch die Einführung von zahlreichen neuen Informationsgefässen eine Verbesserung der Zufriedenheit erreicht werden. Mit der Einführung des Personalentwicklungskonzeptes und vermehrter Aus- und Weiterbildungen wurde einem weiteren Anliegen der Mitarbeitenden Rechnung getragen.

### **Unterschiedliche Trends bei den Unfällen**

Es ist erfreulich, dass sich die grossen Anstrengungen der letzten drei Jahre im Bereich Arbeitssicherheit in sinkenden Ausfalltagen messen liess. Die Berufsunfälle und die damit einhergehenden Ausfalltage waren erfreulicherweise weiterhin rückläufig und die gesetzten Ziele wurden deutlich erreicht. Leider zeigt sich ein negativer Trend bei den Nichtberufsunfällen.

Per Ende Jahr hat Roger Hauser die Verantwortung als Sicherheitsbeauftragter abgegeben, um sich vermehrt wieder der Leitung des Depots Speicher zu widmen. Herzlichen Dank für seinen erfolgreichen Einsatz. An seiner Stelle übernimmt Christian Lüthi die Aufgabe als Sicherheitsbeauftragter.

Ivo Streule, Leiter Personal

### **Abschied nach sieben Jahren – Herzlichen Dank!**

Am 19. Dezember 2012 verabschiedeten wir Simone Agosti Minami als Leiterin Marketing/Verkauf. Nach sieben Jahren mit vielen Neuentwicklungen beispielsweise in den Bereichen Markenauftritt, Aufbau der Internetpräsenz und einem Umbau der Verkaufsstellen, entschied sich Simone Agosti Minami für den Schritt in die Selbständigkeit. Wir bedanken uns für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Sabrina Huber ist seit dem 1. Februar 2013 neue Leiterin Marketing/Verkauf.

### **OSTWIND mit neuer Marketingstrategie**

Innerhalb des Tarifverbundes haben die AB mit der Marketinggruppe an der Ausarbeitung einer Marketingstrategie mitgearbeitet. Diese Strategie ist von Bedeutung, da die Handlungsspielräume der Bahnunternehmen bei der Preis- und Sortimentsgestaltung im Tarifverbund eingeschränkt sind. Die AB haben weiter erfolgreich den Zuschlag für die Einführung einer Marketingplattform im Bereich Freizeitmarketing OSTWIND erhalten. Beide Arbeiten haben zum Ziel, die Markenpräsenz OSTWIND zu stärken und die Angebote einheitlich zu vermarkten.

### **Kundenzufriedenheit und Testkäufe auf gutem Niveau**

Die Mitarbeitenden des Verkaufs wurden im Rahmen der regelmässig durchgeführten RAILPlus-Testkäufe geprüft. Dabei sind die AB innerhalb der RAILPlus-Bahnen von den Experten sehr gut gewertet worden. Dies zeigt sich auch in der konstant hohen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, welche in der OSTWIND-Zufriedenheitsbefragung zum Verkauf Aussagen machen konnten.

Der Verkauf von Nebengeschäften im Rahmen von Nostalgiefahrten bleibt ein wichtiges Geschäft zur Positionierung der Marke «Appenzeller Bahnen». Die Stärkung der Marke ist eines der Ergebnisse aus der Strategieerarbeitung des Verwaltungsrates. Ein Plus im Jahresumsatz der Wagenmieten von 30% gegenüber dem Vorjahr bestätigt den eingeschlagenen Weg.

Thomas Baumgartner, Direktor



# Ausbau der Sicherheit und Kundeninformation

## Sanierung Bahnübergänge und Ausstattung der Haltestellen im Fokus

### Zahlreiche Dossiers Bahnübergänge eingereicht

Durch einen Aufbau der personellen Ressourcen konnten insgesamt fünf Dossiers zur Sanierung der Bahnübergänge zur Genehmigung eingereicht werden. Durch die Bearbeitung in Losen wurde die Projektierung beschleunigt. Im vergangenen Jahr sind insgesamt 40 Bahnübergänge saniert oder aufgehoben worden. Es sind noch rund 290 Bahnübergänge zu sanieren. Bis Ende 2014 will die AB alle Bahnübergänge sanieren, welche nicht durch Einsprachen blockiert sind. Inzwischen sind fast alle Planunterlagen, ausgenommen der Abschnitt in der Ruckhalde und die Bahnübergänge im Perimeter der Ortsdurchfahrt Teufen, beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Für die Lieferung und Installation der Anlagen wurden Werkverträge mit zwei Schweizer Unternehmen abgeschlossen. Die Projektleitung wird durch die AB ausgeführt.

### Automatische Steuerung der Fahrleitungen

Das neue Zweiwegfahrzeug wurde als erstes für die Kontrolle und Erneuerung der Fahrleitungen eingesetzt. Die Ausrüstung wird noch ergänzt, dennoch zeigt sich bereits heute der grosse Nutzen dieses universell einsetzbaren Arbeitsgerätes. Nach grösseren Vorbereitungsarbeiten konnte die Fahrleistungssteuerung in Betrieb genommen werden. Die Betriebszentrale kann die Fahrstromversorgung von St. Gallen aus steuern, was die Sicherheit bei Unfällen erhöht und bei Störungen eine rasche Fehlerlokalisierung ermöglicht. Mit der neuen Steuerung lassen sich auch Weichenheizungen, Perronbeleuchtungen und andere technische Anlagen aus St. Gallen schalten.

### Modernisierung des Bahnhofs Herisau schreitet voran

Nach Unterzeichnung der Entwicklungsvereinbarung des Bahnhofsareals in Herisau mit der Gemeinde Herisau, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und den weiteren Grundeigentümern, hat die AB diverse Vorbereitungsarbeiten wie Gleisbauten und den Ersatz von zwei Weichen ausgeführt.

Roland Steingruber, Leiter Infrastruktur

### Kundeninformationssystem wird laufend ausgebaut

Seit Mai 2012 werden die Haltestellen und Bahnhöfe mit Kundeninformationssystemen (KIS) ausgerüstet. Der Probetrieb der Gleisanzeiger und Informationsbildschirme im Bahnhof Appenzell verlief erfolgreich. Schrittweise werden nach Wichtigkeit bis Ende 2014 die Haltestellen ausgerüstet. In Zusammenarbeit mit dem Projekt «Redesign Haltestellen» wurden Bildschirme und Plakate in Stelen eingebaut, um die Kundinnen und Kunden in ansprechender Form über die Zugsabfahrten zu informieren. Das KIS entfaltet im Verspätungsfall die grösste Wirkung. Die Fahrgäste informieren sich beim Eintreffen an der Haltestelle, ob der Zug pünktlich oder verspätet ist. Bei Bedarf kann sich der Fahrgast per Knopfdruck an einer der Informationstafeln den Fahrplan vorlesen lassen. An den Bildschirmen in den Zügen werden die nächsten Bahnhöfe und Haltestellen und eine Prognose der Ankunftszeit angezeigt. Eine Information, die insbesondere ortsunkundigen Gästen als Hilfestellung dient.

### Ausbau des Sommerfahrplans

Seit dem Sommerfahrplan vom 13. Mai 2012 verkehren die Züge auf der Linie Gossau–Wasserauen nun in einem durchgehenden Halbstundentakt bis 20 Uhr. Dieser Angebotsausbau entspricht einem Kundenbedürfnis, dem wir mit Unterstützung der Kantone und des Bundes gerecht werden konnten. Per Dezember 2013 werden die letzten Taktlücken im Winter auf dieser Linie geschlossen, um alle Hauptlinien mit Halbstundentakt anbieten zu können.

### Neues Reinigungskonzept in Erarbeitung

Die Reinigung der Haltestellen, Züge und der Immobilien ist im Auftritt gegen aussen ein wichtiger Faktor. Die Sauberkeit ist für die AB ein zentrales Thema. Neu wird die Reinigung nicht mehr extern vergeben, sondern von einem Team der AB ausgeführt. Alle Mitarbeitenden, welche Reinigungsaufgaben übernehmen, werden neu von der Abteilung Betrieb geführt.

Sigi Lechner, Leiter Betrieb



# Unsere Partner

## Umsätze auf hohem Niveau stabil

Die beiden Verkaufsstellen Herisau und Appenzell haben 2012 einen wesentlichen Teil zum Erfolg der **Mercato Shop AG** beigetragen. Unter der Leitung der Geschäftsführerin Yvonne Grubenmann konnte der Umsatz des Vorjahres erneut übertroffen werden. 2012 wurden 7,72 Mio. Franken erwirtschaftet. Die Shops in Altstätten, Bühler, Gais und Teufen wurden aufgefrischt, so dass sich den Kundinnen und Kunden ein ansprechendes Erscheinungsbild bietet. Die Mercato Shop AG passt die Produkte laufend den Bedürfnissen an. Vermehrt werden deshalb Frischprodukte angeboten. Über den Verkauf von Billetten in den Shops und als wichtige Auskunftspersonen an den Bahnhöfen der Appenzeller Bahnen ergänzen die Mitarbeiterinnen der Mercato AG die Dienstleistungen der AB wesentlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Mercato Shop AG haben 2012 mit der Ausarbeitung einer neuen Strategie begonnen. In aller Kürze lautet diese: «Vielseitig, frisch, freundlich und nah». Die regionale Abstützung ist dabei zentral.

## Der erste neue Zug ist abgeliefert

Mit einem grossen öffentlichen Festakt in der Werkstatt in Wil wurde das 125-Jahr-Jubiläum der **Frauenfeld-Wil-Bahn** gefeiert. 2'500 Besucher waren an einem Wochenende Gäste in Wil. Der offizielle Festakt mit geladenen Gästen hatte bereits zuvor an der Generalversammlung stattgefunden. Am 27. März 2013 wurde der erste neue Gelenktriebzug in Wil abgeliefert. Das Fahrzeug wird in neuem Design ab Sommer 2013 in Betrieb sein. Wesentlich für die Fahrgäste ist die Komfortsteigerung. So sind künftig alle Züge der FW niederflurig und klimatisiert. Eine 1. Klasse soll neue Fahrgäste, insbesondere mehr Pendler, auf die Vorteile des Zuges aufmerksam machen. Mit den neuen Fahrzeugen waren Anpassungen in der Werkstatt in Wil notwendig. Ein neuer Dacharbeitsstand, eine Grubenverlängerung sowie eine neue Waschanlage wurden gebaut. Damit können die neuen Züge weiterhin in Wil gewartet werden.

## Fast 5 Millionen Fahrgäste

Knapp wurde die Grenze von 5 Millionen Fahrgästen verfehlt. Genau 4'919'943 Kundinnen und Kunden waren mit der Flotte der **Regiobus AG** unterwegs. Gegenüber dem Vorjahr haben die Frequenzen um mehr als 8 Prozent zugenommen. Die Kundeninformation wurde weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der VBSG arbeitet die Regiobus AG an einer Software, um betriebliche Störungen noch schneller und automatisch auf die Bildschirme in den Bussen einspeisen zu können. Mit dem Ziel die Fahrgäste rasch und umfassend zu informieren. Künftig wird die Linie Wil–Algetshausen–Uzwil von Regiobus bedient. Sie erhielt den Zuschlag für den Betrieb durch das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen. Der Rückgang der Abgeltungen fiel mit rund 1,7 Mio. Franken hoch aus. Ein Teil des Rückgangs konnte durch höhere Einnahmen aus dem Tarifverbund aufgefangen werden. Nach Abzug der Steuern verzeichnet die Regiobus AG einen Gewinn von 513'756 Franken.

## Touristische Partner

Seit Jahren arbeiten wir erfolgreich mit diversen touristischen Partnern der Region zusammen. Für die beliebte GA-Aktion konnte 2012 die Seilbahn Wasser-auen–Ebenalp als Partner gewonnen werden. Rund 1700 GA-Kundinnen und -Kunden, die ihr Abonnement an einer Verkaufsstelle der Appenzeller Bahnen oder Mercato Shop AG gekauft hatten, profitierten von einem Gratis-Seilbahnticket. Die durch die AB kreierte Gruppenpauschalen für Firmen, Vereine oder Geburtstage konnten dank Spezialkonditionen mit verschiedenen Leistungsträgern wie Appenzellerland Tourismus AI, Restaurants und Bergbahnen zu attraktiven «all-inclusive»-Preisen angeboten werden. Zusammen mit Appenzellerland Tourismus AR, PostAuto Ostschweiz und der SBS Schifffahrt AG setzten die Appenzeller Bahnen diverse Verkaufsförderungsmassnahmen für die Rundfahrt im Vorderland um. Rund 13'000 Fahrgäste (exklusiv GA und Tageskarten) nutzten das attraktive Rundfahrtangebot. Das entspricht einer Zunahme von 21 % gegenüber 2011.



# Kodex der Appenzeller Bahnen

## Corporate Governance

Die Appenzeller Bahnen wollen mit allen ihren Anspruchsgruppen – Eigentümer, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Öffentlichkeit – einen offenen Dialog führen. Als Transportunternehmung mit öffentlichen Aufgaben fühlen sich die AB zu besonderer Transparenz verpflichtet. Der Verwaltungsrat hält sich deshalb an die Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance». Die Grundsätze bewähren sich und ermöglichen es, der obersten Maxime nachzuleben: transparent und effizient führen und kontrollieren.

### Rechtsform und Aktionariat

Die Appenzeller Bahnen AG sind eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR mit Sitz in Herisau. Zweck und Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten vom 23. Juni 2006 festgelegt. Im Eisenbahngesetz (EBG) sind Regelungen zur Organisation sowie zum Rechnungswesen beschrieben. Das Aktienkapital beträgt 15'600'000 Fr. und ist eingeteilt in 15'600'000 Aktien von je 1 Fr. Nennwert. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt nur als Aktionär oder Aktionärin, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Eigentümer der Appenzeller Bahnen sind: Bund (39%), Kanton SG (11%), Kanton AR (9%), Kanton AI (4%), Stadt St. Gallen (4%), Gemeinden/Bezirke (16%) und Private (5%). Im eigenen Bestand befindet sich 1%; noch nicht umgetauscht sind 11% des Aktienkapitals.

### Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, St. Gallen, hat die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung 2012 geprüft. Zusätzlich hat das Bundesamt für Verkehr die Prüfung nach Art. 70 des EBG vorgenommen.

### Generalversammlung

Am 21. Juni 2012 trafen sich im Stadthof Rorschach 277 Aktionärinnen und Aktionäre zur 139. ordentlichen Generalversammlung der AB. Sie vertraten 11'061'496 Aktienstimmen bzw. ein Aktienkapital von 11'061'496 Franken. Direktor Thomas Baumgartner präsentierte erste Eindrücke, die er in der kurzen Zeit seit Amtsantritt gewinnen konnte. Die Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2011 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle. Gemäss Statuten der AB wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates nach drei Jahren wiedergewählt. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, St. Gallen, wurde für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich 2012 mit der Erarbeitung einer neuen Strategie auseinandergesetzt. Zudem hat er die Organisation der Grossprojekte bei den Appenzeller Bahnen insbesondere der DML neu strukturiert. Ein Projektausschuss bestehend aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates wird künftig die grösseren Projekte im Bereich der Rollmaterialbeschaffung und der DML eng begleiten. Bei den Sachgeschäften hat der Verwaltungsrat diverse Bahnübergänge der Lose Bühler, Teufen, Gais und Speicher vergeben.

Am 24. Juli 2012 ist der ehemalige Direktor der Appenzeller Bahnen Dr. Hansjürg Düsel verstorben. Von 2004 bis 2011 leitete er die Unternehmung. Er hat unter anderem wesentlich die Fusion der Appenzeller Bahnen zum Erfolg geführt.

Alexander Liniger, Sekretär des Verwaltungsrates



# Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen



**Jörg Schoch**, Präsident  
1963, St. Gallen,  
im Verwaltungsrat seit 2009,  
Dr. iur. LL.M. Rechtsanwalt



**Anita Dörler**, Vizepräsidentin  
1952, St. Gallen,  
im Verwaltungsrat seit 2006,  
Dr. oec. HSG,  
Generalsekretärin des  
Departementes des Innern  
des Kantons St. Gallen



**Köbi Frei**  
1959, Heiden,  
im Verwaltungsrat seit 2003,  
eidg. dipl. Mechanikermeister,  
seit 2003 Regierungsrat AR,  
Finanzdirektor



**Paul Signer**  
1955, Herisau,  
im Verwaltungsrat seit 2006,  
Sekundarlehrer phil. I,  
2004–2013 Gemeindepräsident  
Herisau AR, ab 1. Juni 2013  
Regierungsrat AR



**Fredy Brunner**  
1948, St. Gallen,  
im Verwaltungsrat seit 2009,  
dipl. Arch. ETH-Z,  
seit 2005 Stadtrat St. Gallen,  
Direktor Technische Betriebe,  
VR Südostbahn AG



**Juan F. Gut**  
1948, Tägerwilen  
im Verwaltungsrat seit 2009,  
lic. rer. publ. HSG,  
selbständig, Mandate in  
VR und Stiftungen,  
VR Regiobus AG



**Dieter Wepf**  
1953, Oberuzwil,  
im Verwaltungsrat seit 2009,  
Dr. Ing. ETH, Verwaltungsrat  
Gruner+Wepf Ingenieure AG,  
VR Regiobus AG

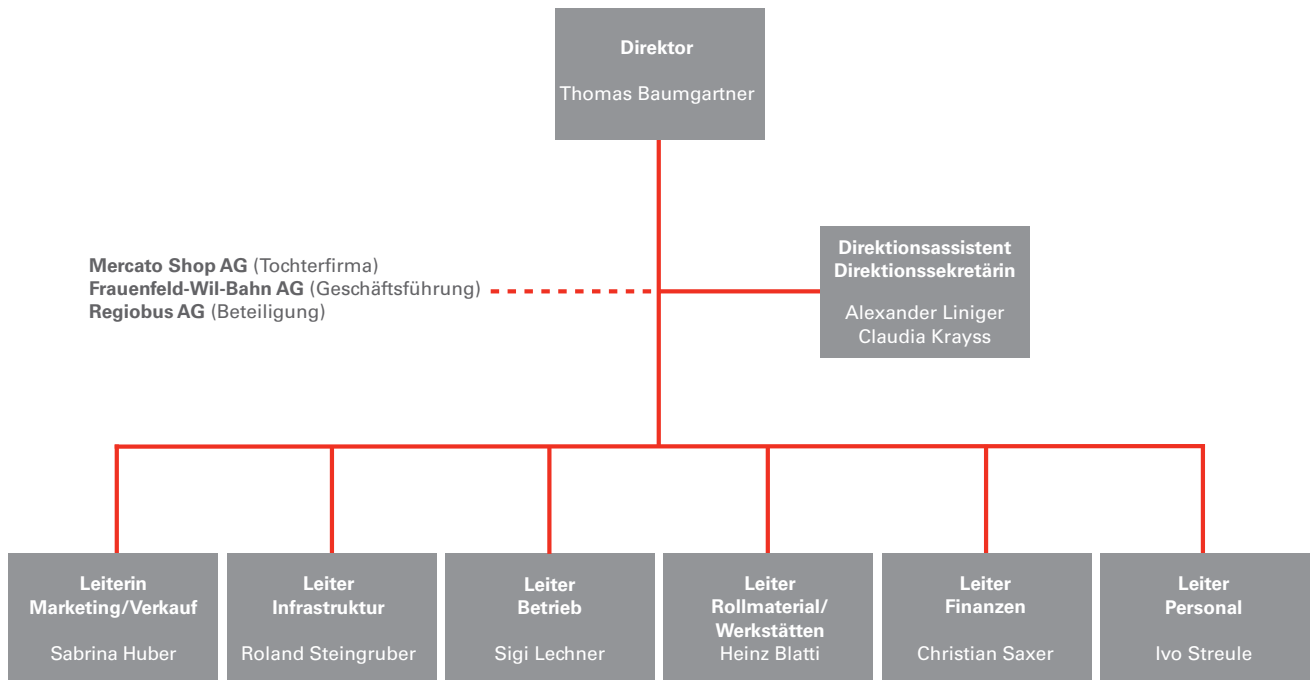


**Clemens Wick**  
1956, Walzenhausen,  
im Verwaltungsrat seit 2006,  
Geschäftsführer  
Cargo Service Center AG,  
seit 1999 Kantonsrat AR



**Thomas Rechsteiner**  
1971, Appenzell,  
im Verwaltungsrat seit 2011,  
eidg. dipl. Finanzplaner,  
Regierungsrat AI,  
Säckelmeister

# Direktion und Geschäftsleitung



Am 1. Juni 2012 hat Thomas Baumgartner die Führung der Appenzeller Bahnen übernommen. Seit dem 1. Februar 2013 ist Sabrina Huber neue Leiterin Marketing/Verkauf.



Die Geschäftsleitung der Appenzeller Bahnen (v.l.n.r. Sabrina Huber, Roland Steingruber, Sigi Lechner, Thomas Baumgartner, Heinz Blatti, Christian Saxer, Ivo Streule)

## Dank

Ohne das Vertrauen und die Treue unserer Fahrgäste wäre der Erfolg im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Dem Bund, den beteiligten Kantonen, Gemeinden und Bezirken danken wir für ihre Unterstützung. Besonders erfreut sind wir über die grosse Unterstützung zum Projekt Durchmesserlinie. Die Umsetzung des Projektes gehen wir mit grosser Motivation an.

2012 konnten diverse Investitionen getätigt werden, die ohne Unterstützung der öffentlichen Hand nicht realisierbar wären. Wir stellen mit Freude fest, dass sowohl die drei an den AB beteiligten Kantone als auch der Bund und die Gemeinden immer wieder bereit sind, unsere Anträge zu unterstützen. Diese gute und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit bringt die AB weiter.

Im vergangenen Jahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich gute Leistungen erbracht. Dank ihres Engagements und ihrer Kompetenz haben sie den positiven Abschluss der AB erst möglich gemacht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihre gewissenhafte Arbeit im Dienste unserer Kundinnen und Kunden.

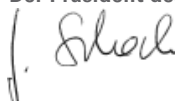
## Anträge

Nach Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes inklusive der Jahresrechnung und Bilanz, der konsolidierten Jahresrechnung und Bilanz sowie der Berichte der Revisionsstelle beantragt der Verwaltungsrat,

1. den Geschäftsbericht 2012 zu genehmigen,
2. die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen,
3. die konsolidierte Jahresrechnung 2012 zu genehmigen,
4. den Gewinn von CHF 157'503 wie folgt zu verwenden: CHF 515'311 der Reserve gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) zu entnehmen, CHF 247'220 der Reserve gemäss Art. 67 des Eisenbahngesetzes (EBG) zuzuweisen, CHF 7'875 der Reserve gemäss Art. 671 des Obligationenrechts (OR) zuzuweisen und CHF 417'719 den freien Reserven zuzuweisen,
5. den Verwaltungsorganen für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Herisau, 15. Mai 2013

Der Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Jörg Schoch

Der Direktor



Thomas Baumgartner

# Jahresrechnung 2012

## **Mehr Verkehrserträge, weniger Abgeltungen**

Im Jahr 2012 kam im Tarifverbund OSTWIND erstmals ein Verteilschlüssel zur Anwendung, der sich an der effektiven Zahl der Reisenden des Vorjahres orientierte. Die Appenzeller Bahnen profitieren bei einer mehr oder weniger unveränderten Nachfrage von einer Erhöhung der Verkehrserträge um rund 1 Mio. Franken. Gleichzeitig konnten die Abgeltungen mit Blick auf diese zu erwartende Zunahme der Verkehrserträge um 1,6 Mio. Franken reduziert werden. Im Personenverkehr erreichen die drei Hauptlinien Gossau–Wasserauen, St. Gallen–Appenzell und St. Gallen–Trogen alle einen Kostendeckungsgrad von 50% oder mehr.

## **Zusätzliche Projektleiter**

Die vielen laufenden Investitionsvorhaben bei den AB, aber auch bei der von den AB geführten Frauenfeld-Wil-Bahn bilden sich in einer Erhöhung der Eigenleistungen für die Anlagenrechnung oder – bei Planungs- und Realisierungsarbeiten für die Frauenfeld-Wil-Bahn – in der Zunahme des Dienstleistungsertrags ab. Entsprechend musste im Gegenzug auch der Stab an Projektleitern den Bedürfnissen angepasst werden, was zum Teil den zusätzlichen Personalaufwand erklärt.

## **Unterbstand beim Lokpersonal**

Wesentlich zum erhöhten Personalaufwand hat der Unterbestand beim Lokpersonal beigetragen. Krankheits- und unfallbedingte Ausfälle, aber auch Abgänge beim Fahrpersonal hatten einen zusätzlichen Rekrutierungsbedarf zur Folge. Die neuen Mitarbeitenden durchlaufen in einem ersten Schritt die Schulung, die sie zur Führung der Züge befähigt. In dieser Zeit sind die in Ausbildung stehenden Lokführerinnen und Lokführer noch nicht produktiv einsetzbar. Die Appenzeller Bahnen sahen sich daher gezwungen, für die Übergangsphase zusätzliches Lokpersonal bei Nachbarbahnen und Personalausleihfirmen einzumieten.

## **Weniger Unterhaltsarbeiten**

Planungsgemäss waren weniger Revisionen anstehend und zudem war ein geringerer Bedarf an grösseren Unterhaltsarbeiten an den Schienenfahrzeugen notwendig. Diese beiden Faktoren trugen wesentlich zum Rückgang der Aufwendungen für Material und Fremdleistungen für den Unterhalt bei.

Die für die Erstellung der Plangenehmigungsunterlagen für die Durchmesserlinie reservierten Mittel wurden vorausschauend bereits zu Lasten der Jahresrechnung 2011 vollständig in den nicht aktivierbaren Investitionsaufwendungen berücksichtigt, obwohl sich die Nachbearbeitung und zusätzlichen Abklärungen über den Jahreswechsel Ende 2011 hinauszogen.

## **Verkauf Geschäftshaus in Teufen**

Anfang 2012 wurde das Geschäftshaus in Teufen veräussert. Das Anlagevermögen hat sich entsprechend reduziert. Die dadurch zugeflossenen Mittel haben die Appenzeller Bahnen zur Teilfinanzierung der anstehenden Rollmaterialbeschaffungen für die Linie Gossau–Wasserauen und die Durchmesserlinie reserviert.

## **Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr**

Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) vom 18. Januar 2011 hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 11. April 2013 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

Christian Saxer, Leiter Finanzen



AB Bahnersatz

regio**bus**

**MAN**



SG-7319

# Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen AG

	2012 CHF	2011 CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
<b>Total</b>	<b>41'983'691</b>	<b>42'116'067</b>
<b>Reiseverkehrsertrag</b>	<b>12'286'925</b>	<b>11'268'963</b>
<b>Abgeltung</b>	<b>22'988'529</b>	<b>24'556'773</b>
<b>Nebenertrag</b>	<b>6'708'237</b>	<b>6'290'331</b>
Betriebsleistungen	2'267'682	2'207'180
Pacht und Miete	1'370'276	1'310'599
Dienstleistungen	1'671'730	1'549'071
Eigenleistungen für Anlagenrechnung	806'961	531'907
Übrige Erträge	591'588	691'574
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Total</b>	<b>41'803'792</b>	<b>41'838'894</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>19'732'718</b>	<b>18'396'039</b>
Löhne	16'053'167	15'530'878
Sozialaufwand	2'117'358	2'049'963
Übriger Personalaufwand	1'562'193	815'198
<b>Sachaufwand</b>	<b>10'586'313</b>	<b>10'643'960</b>
Allgemeine Aufwendungen	1'838'640	1'860'725
Werbung	386'892	366'196
Versicherungen und Schadenersatz	514'193	568'722
Betriebsleistungen	618'388	684'290
Pacht und Miete	179'499	134'127
Energie und Verbrauchsstoffe	1'997'459	1'933'380
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	3'474'652	3'725'239
Dienstleistungen	1'576'590	1'371'281
<b>Nicht aktivierbare Investitionskosten</b>	<b>2'150'247</b>	<b>3'606'012</b>
Nicht aktivierbare Investitionskosten ohne Sparte Infrastruktur	692'379	556'623
Nicht aktivierbare Investitionskosten Sparte Infrastruktur	1'457'868	3'049'389
<b>Abschreibungen</b>	<b>9'334'514</b>	<b>9'192'883</b>
Abschreibungen ohne Sparte Infrastruktur	5'090'904	5'068'201
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	4'243'610	4'124'682
<b>Betriebserfolg</b>	<b>179'899</b>	<b>277'173</b>

	2012 CHF	2011 CHF
<b>Finanzerfolg</b>		
Finanzertrag	172'868	352'775
Finanzaufwand	-4'544	-2'181
<b>Finanzerfolg</b>	<b>168'324</b>	<b>350'594</b>
<b>Betriebsfremder / Ausserordentlicher Erfolg</b>		
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften	61'615	410'623
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften	-65'613	-360'975
<b>Erfolg betriebsfremde Liegenschaften</b>	<b>-3'998</b>	<b>49'648</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>998'987</b>	<b>2'540'426</b>
Nicht benötigte Rückstellungen und Wertberichtigungen	-	2'499'482
Versicherungsleistungen Unwetterschäden 2011	-	39'443
Verkauf Liegenschaft und Grundstücke	997'487	-
Übriger ausserordentlicher Ertrag	1'500	1'500
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-1'239'223</b>	<b>-1'913'553</b>
Bildung Rückstellung Teuerungszulage Rentner	-550'998	-487'000
Aufwand Unwetterschäden 2011	-	-1'426'553
Verkauf nicht betriebsnotwendige Liegenschaft	-54'925	-
a.o. Abschreibung auf Anlagevermögen	-633'300	-
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-240'236</b>	<b>626'873</b>
<b>Unternehmungserfolg vor Steuern</b>	<b>103'989</b>	<b>1'304'288</b>
<b>Steuern</b>	<b>53'514</b>	<b>-42'000</b>
<b>Unternehmungserfolg nach Steuern</b>	<b>157'503</b>	<b>1'262'288</b>
<b>Verwendung</b>	<b>157'503</b>	<b>1'262'288</b>
Entnahme aus den / Zuweisung an die Reserven gem. Art. 36 PBG	-515'311	1'491'422
Zuweisung an die Reserven gem. Art. 67 EBG	247'220	187'434
Zuweisung an die Reserven gem. Art. 671 OR	7'875	63'114
Zuweisung an die / Entnahme aus den freien Reserven	417'719	-479'682

# Bilanz Appenzeller Bahnen AG

		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
		CHF	CHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Total</b>		<b>179'976'047</b>	<b>178'822'094</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>144'127'187</b>	<b>150'998'547</b>
Sachanlagen ohne Sparte Infrastruktur			
Anlagenrechnung	163'013'922		169'122'194
Abschreibungsrechnung	-91'043'814		-87'199'242
Buchwert Anlagenrechnung		71'970'108	81'922'952
Unvollendete Objekte		543'515	191'772
Sachanlagen Sparte Infrastruktur			
Anlagenrechnung	150'212'198		147'762'102
Abschreibungsrechnung	-84'343'966		-81'894'783
Buchwert Anlagenrechnung		65'868'232	65'867'319
Unvollendete Objekte		5'419'550	2'715'572
Finanzanlagen			
Beteiligungen		325'782	300'932
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>35'848'860</b>	<b>27'823'547</b>
Flüssige Mittel		31'196'024	22'951'437
Wertschriften und Depotkonti		1'079'966	1'582'908
Forderungen			
Aus Lieferungen und Leistungen		2'042'800	1'796'543
Andere Forderungen		96'556	409'793
Gegenüber Nahestehenden		693'477	443'413
Vorräte		244'818	234'234
Aktive Rechnungsabgrenzungen		495'219	405'219



	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	CHF	CHF
<b>Passiven</b>		
<b>Total</b>	<b>179'976'047</b>	<b>178'822'094</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>27'231'311</b>	<b>27'073'808</b>
Aktienkapital	15'600'000	15'600'000
Sonstige Reserven	4'250'088	4'728'572
Reserven für eigene Aktien	51'092	52'290
Reserven gemäss Art. 36 PBG	6'414'725	4'923'303
Reserven gemäss Art. 67 EBG	536'367	348'933
Reserven gemäss Art. 671 OR	221'536	158'422
Unternehmenserfolg	157'503	1'262'288
<b>Fremdkapital</b>	<b>152'744'736</b>	<b>151'748'286</b>
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen der öffentlichen Hand		
Sparte Verkehr	43'502'308	46'660'523
Sparte Infrastruktur	92'226'139	88'581'949
Übrige Darlehen	19'000	20'500
Rückstellungen	3'200'147	2'749'639
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten		
Aus Lieferungen und Leistungen	5'367'272	3'817'653
Andere Verbindlichkeiten	2'511'404	1'196'474
Gegenüber Nahestehenden	211'121	190'127
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'133'692	6'816'385
Rückstellungen	573'653	1'715'036

# Anhang Appenzeller Bahnen AG

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	<b>376'877'800</b>	<b>382'223'800</b>
Gebäude	73'677'800	79'023'800
Rollmaterial	253'200'000	253'200'000
Mobilien	50'000'000	50'000'000
<b>Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot</b>		
Sachversicherung	314'800'000	314'800'000
Haftpflicht Personenverkehr Bahn	100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Personenverkehr Bus	100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Infrastruktur	100'000'000	100'000'000
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	–	172'332
<b>Wesentliche Beteiligungen</b>		
Mercato Shop AG, Teufen		
Zweck: Unterstützung der Appenzeller Bahnen in Handels-/Tourismusaktivitäten		
Aktienkapital bzw. Stammkapital	200'000	200'000
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Buchwert	50'000	50'000
Regiobus AG, Gossau		
Zweck: Personaltransporte mit öffentlichen Kurslinien, Werkautobuslinien usw.		
Aktienkapital	120'000	120'000
Beteiligungsquote	40,0%	40,0%
Buchwert	195'832	195'832
Einfache Gesellschaft Tarifverbund Ostwind		
Die Appenzeller Bahnen AG waren bis 31.12.2011 an der einfachen Gesellschaft Tarifverbund Ostwind beteiligt. Es bestand solidarische Haftung.		
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND		
Anteil (Nominalwert)	2'000	2'000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
<b>Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Unvollendete Objekte am 1. Januar	2'715'572	6'092'758
Investitionsaufwendungen	9'968'490	10'211'017
Übernahme in Anlagenrechnung	–4'784'733	–10'670'426
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	–1'457'868	–3'049'389
davon Auflösung Rückstellung Durchmesserlinie	–1'021'911	–1'233'336
davon Bildung Rückstellung Durchmesserlinie	–	1'400'000
davon Finanzierung durch Dritte	–	–35'052
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	5'419'550	2'715'572
Anlagen am 1. Januar	147'762'102	141'690'061
Übernahme aus Investitionsrechnung	4'784'733	10'670'426
Ersatz von abgeschrieben Anlagen (Anlagenabgang)	–2'126'308	–4'584'585
Verkauf von Liegenschaften	–208'329	–13'800
Anlagen am 31. Dezember	150'212'198	147'762'102

	2012	2011
<b>Eigene Aktien</b>		
Bestand eigener Aktien am 1. Januar (Nennwert)	118'200	121'599
Bestand eigener Aktien am 31. Dezember (Nennwert)	115'490	118'200
Buchwert am 31. Dezember	p. m.	p. m.
<b>Transaktionen mit eigenen Aktien:</b>		
Erwerb eigener Aktien (Nennwert)	–	–
Verschenkung eigener Aktien an Mitarbeitende (Nennwert)	1'350	900
Verkauf eigener Aktien (Nennwert)	1'360	2'499
Durchschnittlicher Erwerbspreis in CHF pro Aktie	–	–
Verkaufspreis in CHF pro Aktie	2.52	2.52
<b>Auflösung stiller Reserven</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Nettoauflösung stiller Reserven	–	CHF 2,6 Mio.

### Risikobeurteilung

Der kontinuierliche Risikomanagement-Prozess sieht vor, dass der Risikokatalog vom Verwaltungsrat sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils einmal jährlich aktualisiert wird, letztmals am 6. Dezember 2012. Die Massnahmen werden laufend aktualisiert und umgesetzt.

### Eigenkapitalnachweis

Position	Aktienkapital	Sonstige Reserven	Reserven für eigene Aktien	Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 67 EBG	Reserven Art. 671 OR	Ergebnis	Total
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>15'600'000</b>	<b>3'670'359</b>	<b>53'794</b>	<b>2'408'344</b>	<b>910'586</b>	–	<b>3'168'437</b>	<b>25'811'520</b>
<b>Gewinnverwendung</b>								
Zuweisung an Reserven gem. Art. 36 PBG	–	–	–	2'514'959	–	–	–2'514'959	–
Zuweisung an Reserven Art. 67 EBG	–	–	–	–	–561'653	–	561'653	–
Zuweisung an Reserven gem. Art. 671 OR	–	–	–	–	–	158'422	–158'422	–
Entnahme aus sonstigen Reserven	–	1'056'709	–	–	–	–	–1'056'709	–
<b>Laufende Rechnung</b>								
Veräusserung eigener Aktien	–	1'504	–1'504	–	–	–	–	–
Jahresgewinn	–	–	–	–	–	–	1'262'288	1'262'288
<b>Stand per 31.12.2011</b>	<b>15'600'000</b>	<b>4'728'572</b>	<b>52'290</b>	<b>4'923'303</b>	<b>348'933</b>	<b>158'422</b>	<b>1'262'288</b>	<b>27'073'808</b>
<b>Gewinnverwendung</b>								
Zuweisung an Reserven gem. Art. 36 PBG	–	–	–	1'491'422	–	–	–1'491'422	–
Zuweisung an Reserven Art. 67 EBG	–	–	–	–	187'434	–	–187'434	–
Zuweisung an Reserven gem. Art. 671 OR	–	–	–	–	–	63'114	–63'114	–
Entnahme aus sonstigen Reserven	–	–479'682	–	–	–	–	479'682	–
<b>Laufende Rechnung</b>								
Veräusserung eigener Aktien	–	1'198	–1'198	–	–	–	–	–
Jahresgewinn	–	–	–	–	–	–	157'503	157'503
<b>Stand per 31.12.2012</b>	<b>15'600'000</b>	<b>4'250'088</b>	<b>51'092</b>	<b>6'414'725</b>	<b>536'367</b>	<b>221'536</b>	<b>157'503</b>	<b>27'231'311</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
St. Leonhard-Strasse 76  
Postfach  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 58 286 20 20  
Fax +41 58 286 20 22  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Appenzeller Bahnen AG, Herisau  
St. Gallen, 11. April 2013

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Appenzeller Bahnen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 20 bis 25), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 14. März 2013 beendet.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Daniel Büchler  
Zugelassener Revisionsexperte

# Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen-Gruppe

	2012 CHF	2011 CHF
<b>Betriebsertrag</b>	<b>49'289'802</b>	<b>49'823'328</b>
Verkehrsertrag und Abgeltung	35'275'454	35'823'797
Nebenertrag	14'014'348	13'999'531
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>49'020'926</b>	<b>49'255'403</b>
Personalaufwand	21'154'786	19'831'613
Sachaufwand	16'319'447	16'467'114
Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	11'546'693	12'956'676
<b>Betriebserfolg</b>	<b>268'876</b>	<b>567'925</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>147'154</b>	<b>186'487</b>
Finanzertrag	154'177	191'623
Finanzaufwand	-7'023	-5'136
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-240'236</b>	<b>626'873</b>
Ausserordentlicher Ertrag	998'987	2'540'426
Ausserordentlicher Aufwand	-1'239'223	-1'913'553
<b>Steueraufwand</b>	<b>44'777</b>	<b>-55'792</b>
<b>Konzernerfolg</b>	<b>220'571</b>	<b>1'325'493</b>

# Bilanz Appenzeller Bahnen-Gruppe

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Total</b>	<b>181'955'281</b>	<b>180'815'805</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>144'278'072</b>	<b>151'129'623</b>
Sachanlagen	144'002'290	150'878'691
Finanzanlagen		
Beteiligungen	275'782	250'932
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37'677'209</b>	<b>29'686'182</b>
Flüssige Mittel	31'938'398	23'763'415
Wertschriften und Depotkonti	1'079'966	1'582'908
Forderungen		
Aus Lieferungen und Leistungen	2'072'187	1'851'989
Andere Forderungen	96'556	409'793
Gegenüber Nahestehenden	693'477	443'413
Vorräte	1'285'101	1'129'965
Aktive Rechnungsabgrenzungen	511'524	504'699
<b>Passiven</b>		
<b>Total</b>	<b>181'955'281</b>	<b>180'815'805</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>28'458'818</b>	<b>28'238'245</b>
Aktienkapital	15'600'000	15'600'000
Reserven für eigene Aktien	51'092	52'290
Gewinnreserven	12'807'726	12'585'955
<b>Fremdkapital</b>	<b>153'496'463</b>	<b>152'577'560</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	135'747'447	135'262'972
Rückstellungen	3'773'801	4'464'675
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Aus Lieferungen und Leistungen	6'048'174	4'558'201
Andere Verbindlichkeiten	2'511'404	1'196'475
Gegenüber Nahestehenden	211'121	190'127
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'204'516	6'905'110

# Anhang Appenzeller Bahnen-Gruppe

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Konsolidierungsgrundsätze</b>		
Die Gruppenrechnung bezweckt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Appenzeller Bahnen AG und ihrer Tochtergesellschaften auf der Basis von Buchwerten (Konsolidierung nach Art. 663 e, g OR) so darzustellen, als ob die Gruppe ein einziges Unternehmen wäre. Die Zusammenfassung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erlöse aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert.		
<b>Konsolidierungskreis</b>		
Die konsolidierte Bilanz und die Erfolgsrechnung umfassen die Beteiligungen, an denen die Appenzeller Bahnen AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt ist.		
In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen ist:		
Mercato Shop AG, Teufen		
100% des nominalen Aktien- bzw. Stammkapitals	200'000	200'000
<b>Konsolidierungsgrundlagen</b>		
Grundlage für die Konsolidierung bilden die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften zu Buchwerten.		
<b>Konsolidierungsstichtag</b>		
Alle Gruppengesellschaften schliessen ihre Bücher auf den 31. Dezember.		
<b>Kapitalkonsolidierung</b>		
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird das Eigenkapital der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbes aufgerechnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und Eigenkapital nach Neubewertung wird direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Im Jahr 2012 wurde die Kapitalkonsolidierung auf die Erwerbsmethode umgestellt. Diese Änderung hatte keine Auswirkung auf Erfolgsrechnung, Aktiven und Fremdkapital. Innerhalb des Eigenkapitals wurden erfolgsneutrale Umgliederungen vorgenommen ohne Auswirkung auf den Gesamtbestand des Eigenkapitals. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu historischen Kosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet (unverändert gegenüber Vorjahr).		
<b>Bewertungsgrundsätze</b>		
Die Bewertungen erfolgen zu den handelsrechtlichen Bestimmungen. Die Leistungen werden konzernintern zu Marktpreisen verrechnet.		
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	378'677'800	384'023'800
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	–	193'536


	<b>31.12.2012</b> CHF	<b>31.12.2011</b> CHF
<b>Wesentliche Beteiligungen</b>		
<b>Regiobus AG, Gossau</b>	zu Buchwert erfasst	zu Buchwert erfasst
Zweck: Personentransporte mit öffentlichen Kurslinien, Werkautobuslinien usw.		
Aktienkapital	120'000	120'000
Beteiligungsquote	40,0%	40,0%
Buchwert	195'832	195'832
Einfache Gesellschaft Tarifverbund Ostwind Die Appenzeller Bahnen AG waren bis 31.12.2011 an der einfachen Gesellschaft Tarifverbund Ostwind beteiligt. Es bestand solidarische Haftung.		
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND Anteil (Nominalwert)	2'000	2'000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht		
<b>Eigene Aktien</b>		
Bestand eigener Aktien am 1. Januar (Nennwert)	118'200	121'599
Bestand eigener Aktien am 31. Dezember (Nennwert)	115'490	118'200
Buchwert am 31. Dezember	p. m.	p. m.
Transaktionen mit eigenen Aktien:		
– Erwerb eigener Aktien (Nennwert)	–	–
– Versenkung eigener Aktien an Mitarbeitende (Nennwert)	1'350	900
– Verkauf eigener Aktien (Nennwert)	1'360	2'499
– Durchschnittlicher Erwerbspreis in CHF pro Aktie	–	–
– Verkaufspreis in CHF pro Aktie	2.52	2.52
<b>Auflösung stiller Reserven</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Nettoauflösung stiller Reserven	–	CHF 2,6 Mio.

#### Risikobeurteilung

Der kontinuierliche Risikomanagement-Prozess sieht vor, dass der Risikokatalog vom Verwaltungsrat sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils einmal jährlich aktualisiert wird, letztmals am 6. Dezember 2012. Die Massnahmen werden laufend aktualisiert und umgesetzt.



# Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
St. Leonhard-Strasse 76  
Postfach  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 58 286 20 20  
Fax +41 58 286 20 22  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Appenzeller Bahnen AG, Herisau**  
St. Gallen, 11. April 2013

**Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Appenzeller Bahnen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 27 bis 30), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 14. März 2013 beendet.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*  
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.


*Verantwortung der Revisionsstelle*  
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.


*Prüfungsurteil*  
Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**  
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Bodenmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Daniel Büchler  
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglied der Treuhand-Kammer

# Technische Angaben

Linien (alle Linien total 77,209 km)	Gossau- Wasserauen	St. Gallen- Appenzell	Gais-Altstätten Stadt
<b>Gleisanlagen</b>	<b>32,100 km</b>	<b>20,003 km</b>	<b>7,656 km</b>
Grösste Steigungen	37‰	100‰	160‰
Kleinster Kurvenradius	90 m	30 m	28 m
Spurweite	1000 mm	1000 mm	1000 mm
<b>Tunnels und Galerien</b>	<b>2</b>		
Gesamtlänge aller Tunnels	96 m		
<b>Brücken</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>2</b>
Gesamtlänge aller Brücken	359 m	585 m	8 m
Längste Brücke: Sitterviadukt Appenzell		299 m	
<b>Zahnstangenabschnitte</b>		<b>0,940 km</b>	<b>3,264 km</b>
Systeme		Riggenbach/Strub	Strub
<b>Sicherungsanlagen</b>			
Automatische Schrankenanlagen	30	13	1
Blinklicht- und Verkehrsregelungs-Signalanlagen	18	44	
Stationsstellwerke	11	9	
Im Fernstellwerk St.Gallen integriert	ja	ja	
<b>Schienenprofil</b>	<b>VST 36, SBB I</b>	<b>VST 36, SBB I</b>	<b>VST 36, VST C</b>
Art der Schwellen	Holz, Stahl, Beton	Holz, Stahl, Beton	Holz, Stahl
Maximale Achslast	16 t		
<b>Stromsystem</b>	<b>1 500 V</b>	<b>1 500 V</b>	<b>1 500 V</b>
Anzahl Gleichrichterstationen	3	3	1
<b>Bahnhöfe</b>			
Bahnhöfe	10	9	4
Haltestellen	4	6	5
<b>Rollmaterial</b>			
Pendelzüge	5	5	2
Triebwagen	2		
Elektrische Lokomotiven	1		
Dampflok	1 (DLV)		
Dieseltriebwagen	1		
Steuerwagen	2	3	
Personenwagen	5	3	
Güter- und Dienstfahrzeuge	6	25	
Schneeschleuder	1		
Nostalgie-Triebwagen	1	1	1
Nostalgie-Personenwagen	7	5	1

<b>Linien</b>	<b>St. Gallen– Trogen</b>	<b>Rorschach– Heiden</b>	<b>Rheineck– Walzenhausen</b>
<b>Gleisanlagen</b>	<b>9,800 km</b>	<b>5,686 km</b>	<b>1,964 km</b>
Grösste Steigungen	76‰	93,6‰	253‰
Kleinster Kurvenradius	25 m	150 m	160 m
Spurweite	1000 mm	1435 mm	1200 mm
<b>Tunnels und Galerien</b>			<b>2</b>
Gesamtlänge aller Tunnels			385 m
<b>Brücken</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Gesamtlänge aller Brücken	53 m	32 m	78 m
<b>Zahnstangenabschnitte</b>		<b>5,476 km</b>	<b>1,255 km</b>
Systeme		Riggenbach	Riggenbach/ Lamellen
<b>Sicherungsanlagen</b>			
Automatische Schrankenanlagen	3		1
Blinklicht- und Verkehrsregelungs-Signalanlagen	19	1	1
Stationsstellwerke			
Im Fernstellwerk St.Gallen integriert	ja		
<b>Schienenprofil</b>	<b>Ri60, VST 36, SBB I</b>	<b>SBB I</b>	<b>VST 36</b>
Art der Schwellen	Holz, Stahl, Beton	Stahl	Stahl
Maximale Achslast	9 t	22,5 t	keine Angabe
<b>Stromsystem</b>	<b>1000 V/600 V</b>	<b>15 kV 16,7 Hz</b>	<b>600 V</b>
Anzahl Gleichrichterstationen	3		1
<b>Bahnhöfe</b>			
Bahnhöfe	7	5	2
Haltestellen	8	3	2
<b>Rollmaterial</b>			
Pendelzüge	7		
Triebwagen	1	3	1
Elektrische Lokomotiven		2	
Dampflok		1 (Eurovapor)	
Dieseltriebwagen			
Steuerwagen		1	
Personenwagen	1	9	
Güter- und Dienstfahrzeuge	3	8	
Schneesleuder	1		
Nostalgie-Triebwagen			
Nostalgie-Personenwagen			

Appenzeller Bahnen AG  
St. Gallerstrasse 53  
Postfach  
CH-9101 Herisau

Tel. +41 (0)71 354 50 60  
Fax +41 (0)71 354 50 65  
[www.appenzellerbahnen.ch](http://www.appenzellerbahnen.ch)

